

Uelzen

BIBLIOGRAPHIEN

- 04-2-567** *Uelzen-Bibliographie* : das Schrifttum über die Stadt und den Landkreis von den Anfängen bis zum Jahr 2000 / Angelika Weber. Hrsg. vom Museums- und Heimatverein des Kreises Uelzen e. V. anlässlich seines 75jährigen Bestehens im Jahre 2004. - Uelzen : Museums- und Heimatverein des Kreises Uelzen, 2004. - XXVI, 696 S. : Ill. ; 25 cm. - (Uelzener Beiträge ; 26). - ISBN 3-929864-04-7 (falsch) : EUR 34.40 (einschl. Porto). - (Museums- und Heimatverein ..., Uwe Harnack, Kroge 29, 29525 Uelzen)
[8034]

Daß die Beisitzerin des Heimatvereins ihres Geburtsortes nicht nur (da)beisitzt, sondern mit einer kapitalen Ortsbibliographie zur Profilierung des Vereins beiträgt, ist nicht alltäglich und schon gar nicht, daß sie dank jahrelanger Tätigkeit in einer wissenschaftlichen Bibliothek das bibliographische Metier beherrscht (was keineswegs alle wissenschaftlichen Bibliothekare auszeichnet). Entstanden ist in rund zehn Jahren eine umfassende, nach Vollständigkeit strebende, alle Lebensbereiche berücksichtigende Bibliographie für die niedersächsische Kreisstadt Uelzen in der Lüneburger Heide einschließlich der Orte im Kreisgebiet mit nicht weniger als 8253 durchnummerierten Titeln von selbständigen und unselbständigen Publikationen vom 17. Jahrhundert bis zum Erscheinungsjahr 2000, die die Bibliographin durch Auswertung aller verfügbaren (bibliographischen) gedruckten und Internet-Quellen sowie durch Besuche einschlägiger Institutionen zusammengetragen hat. Dabei hat sie es nicht dabei bewenden lassen, die in anderen Bibliographien verzeichneten Titel bloß zu übernehmen, sondern hat 92 % der Titel nach Autopsie verzeichnet, was sich nicht bloß an den sorgfältigen bibliographischen Angaben (Verzeichnung nach RAK), sondern insbesondere auch an den knappen Annotationen zu sehr zahlreichen Titeln ablesen läßt und ebenso daran, daß sie für über 80 % der Titel Bestandsnachweise gibt. Die Benutzungshinweise nennen die Auswahlkriterien in inhaltlicher und formaler Hinsicht, die mit den Usancen derartiger Bibliographien übereinstimmen: das gilt etwa für die Nichtberücksichtigung von Zeitungsartikeln (Heimatbeilagen sind selbstverständlich ausgewertet), andererseits werden, was sonst eher nicht geschieht, auch Rezensionen verzeichnet (letztere sogar über das Stichjahr 2000 hinaus).

Der Bibliographie gliedert sich in vier Teile, von denen die ersten beiden und der vierte mit je rd. 120 S. den gleichen Umfang haben, während Teil drei den doppelten Umfang aufweist: 1. Landkreis Uelzen; 2. Stadt Uelzen; 3. Orte des Landkreises (im Ortsalphabet); 4. Personen und Familien (im Namenalphabet). Daß die Bibliographin das sinnvolle Prinzip hochhält, Literatur über Personen in einem eigenen Teil zusammenzufassen, unterschei-

det ihre Bibliographie vorteilhaft von den nachstehend besprochenen Ortsbibliographien für Gelsenkirchen und Witten, die wegen der Praxis der **Nordrhein-Westfälischen Bibliographie** davon abweichen. Die Titel in den Teilen 1 und 2 sind gleichförmig nach zehn, weiter untergliederten Sachgebieten geordnet, und diese Gliederung wird auch bei Orten mit reichem Literaturanfall in Teil 3 aufgenommen, allerdings nicht sklavisch, sondern nach den Erfordernissen variiert. So etwa bei dem titelreichen Abschnitt für Ebstorf, der eben nicht mit *Allgemeines. Geschichte* beginnt, sondern mit *Normannenschlacht. Märtyrerlegende* und u.a. mit Abschnitten für *Ebstorf / Kloster* und die *Ebstorfer Weltkarte* schließt.

Die Bibliographie wird durch zwei Register erschlossen: 1. Autoren, sonstige Beteiligte, Urheber, Titel verfassloser Monographien sowie Uelzener Schriftenreihen und Zeitschriften. Erfreulicherweise sind den Verfassernamen Kurztitel beigegeben, was die Recherche wesentlich effizienter und bequemer macht. 2. Sachregister (Orts- und sonstige geographische Namen, Personen- und Familiennamen sowie Sachbegriffe).

Daß die Bibliographin einen Folgeband mit mehrjähriger Berichtszeit unter Einschluß von Nachträgen in Aussicht stellt, trägt zu dem insgesamt positiven Bild dieser Bibliographie für Uelzen bei, auch wenn hier „keine überregional bedeutenden Ereignisse statt(fanden) und auch berühmte Persönlichkeiten ... hier nicht ihren Lebens- und Schaffensmittelpunkt (hatten)“ (S. XIV).¹

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>

¹ Eine ausführlichere und auf den anderen Leserkreis zugeschnittene Fassung dieser Rezension erschien in den beiden folgenden Heimatbeilagen: **Der Heidewanderer** : Heimatbeilage der Allgemeinen Zeitung. - Uelzen. - 80 (2004),45, S. 179 und in **Altmark-Blätter** : Heimatbeilage der Altmark-Zeitung. - Uelzen. - 15 (2004),51, S. 202.